



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4909-006 **GISPADID:** 2002181

Objektbezeichnung:

Zwergenhoehle nordoestlich Herrenstrunden

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rheinisch-Bergischer Kreis

(Nuts-Code: DEA2B)

Gemeinde: Odenthal

Digitalisierte Fläche (ha): 2,62

Flächenanzahl: 2

Objektbeschreibung:

Die Zwergenhöhle ist ein 2 m hoher und mehrere Meter tiefer Hohlraum im Massenkalk. Sie besteht aus zwei Kammern, die durch einen engen Durchgang verbunden sind. In und vor der Höhle ist deutlich eine Schichtung im Gestein erkennbar.

Das Gestein, in dem sich die Zwergenhöhle befindet ist ein Riffkalkstein, der im Bereich des Rheinischen Schiefergebirges auch als Massenkalk bezeichnet wird. In der regionalen stratigraphischen Nomenklatur wird diese Schichtenfolge als Büchel-Schichten bezeichnet. Der Name stammt von der Hofschafft Grossbüchel nördlich von Herrenstrunden (früher "Bücheler Schichten" nach MEYER, 1879).

Stratigraphisch gehört der Abschnitt in die obere Givet-Stufe des Mitteldevons, und ist somit etwa 380 Millionen Jahre alt.

Der Aufschluss repräsentiert den Profilabschnitt eines fossilen Saumriffs zwischen Brandungszone (Riffkern wie das Stomatoporen-Blockriff im nahegelegenen NSG Schlade) und Lagune (feindetritische, plattige Kalksteine und Dolomite des unteren Plattenkalks, der sich weiter südlich anschließt).

Die Kalksteine sind reich an Fossilien, wie sie typisch sind für Riffe und deren Umfeld. Den Hauptanteil bilden Korallen und Stomatoporen (schwammähnliche Riffbewohner). Daneben kommen aber auch Brachiopoden (Armfüßer), Schnecken und Muscheln vor.

Bei dem Gebiet um die Zwergenhöhle handelt es sich offenbar um ein altes Steinbruchgelände, wo früher Kalksteine abgebaut wurden. Dort gibt es aber auch morphologische Strukturen, bei denen es sich eindeutig um kleine Erdfälle handelt, die durch Hohlräume im Untergrund verursacht wurden (Verkarstung). Hierzu gehört eine zweite Höhle, die Krötenhöhle, deren schmaler Zugang oberhalb der Zwergenhöhle liegt. Eine Verbindung zur Zwergenhöhle besteht wahrscheinlich nicht.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwuerdiges Objekt.

Bewertung:

positive Entwicklungstendenz

nicht gefährdet

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Givetium

Kenndaten:

Quelle

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Abtragungsform-korrosionsbedingt / gx1b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Spelaeologie

Stichworte:

Karbonatgesteine

Riff-Fazies

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Riffbildner (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Kalksteinbruch

Schlotten

Karsthöhle

Karstquellen

Quellteich

Umfeld:

Wald

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Naturräumliche Zuordnung:

338 – Bergische Hochflächen

Höhe über NN:

min. 150 m, max. 150 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4909-006

Objektbezeichnung:

Zwergenhoehle nordoestlich Herrenstrunden

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rheinisch-Bergischer Kreis

(Nuts-Code: DEA2B)



Gemeinde: Odenthal

Digitalisierte Fläche (ha): 2,62

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
4909, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2583131 / H: 5653708

Bearbeitung:

Geologischer Dienst NRW:
fachl. Bearbeiter

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1986, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 18. Januar 2011
